Euch länger anzuhör'n! Zieht heim mit leerem Bauer,
Geschenke dieser Art bringt mir ein jeder Bauer,
Dazu brauch keinen Prinzen ich von Zuckerland!

(Geht stolz ab, die Damen folgen.)

Kaiser. Sie ist doch klug.

Die Herren. Sehr klug!

Kaiser. Und auch pikant.

Die Herren. Pikant!

Kaiser (zum Prinzen).

Es thut mir leid, mein Prinz, daß Ihr, gleich allen Andern,
Nach Hause jetzo müßt mit einem Korbe wandern;
Doch jeder Vogel pfeift so seine eigne Weise,
Drum sag' ich Euch, Adieu, und wünsch 'ne gute Reise!

(Ab, die Herren folgen.)

Prinz. Nein, dies Betragen ist doch wirklich ungeschliffen.

Zuckerleder. Sei standhaft lieber Prinz, und laß Dich nicht verblüffen!

Prinz. Mein Herz ist tief verletzt! Den Hochmuth muß man strafen!

Zuckerleder. Gewiß! — Wir brauchen nicht die Sache zu beschlafen,
Denn schlau und fein hab' ich ein Plänchen schon erdacht.
Du weißt, mein lieber Prinz, ich habe Zaubermacht,
Mit dieser Macht wird es uns sicherlich gelingen,
Den Hochmuth der Prinzessin bald zu Fall zu bringen.
Ich laß nicht nach!

Prinz. Ja, Du bist zäh — das weiß ein Jeder.

Zuckerleder. Versteht sich, Prinz, dafür bin ich auch Zuckerleder!
Das Marzipan-Herz will sich an Natur nicht laben?
Gut! unnatürliches soll sie von jetzt an haben.
Folgt meinem Rathe, Prinz, und fürchtet nicht die Katze,
Dann bleibt ihr Sieger wohl, hier auf dem Kriegsschauplatze!

Prinz. Gut! ich vertraue Dir! Hier hast Du meine Hand!

Zuckerleder (jubelnd).

Trompeten schmettert laut! Hoch leb' Prinz Zuckerland!

(Beide gehen ab. Musik fällt ein.)

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210131436-0